



Probleme lösen

Probleme, Streit und Reibereien sind an der Schule OK, solange wir sie lösen und daran wachsen.

Wir sind Friedensschule!

Ich lerne, Probleme gewaltfrei zu lösen. Dabei muss ich nicht alles alleine schaffen. Bei Bedarf sichere ich mir Unterstützung, etwa bei

- Freund:innen
- Lehrpersonen
- Schulsozialpädagoge
- Klassenkamerad:innen
- Eltern / Erziehungsberechtigten
- andere Vertrauenspersonen
- Beratungsstellen für Kinder- und Jugendliche, z.B. Young+Direct, Kinder- und Jugendanwaltschaft, Pädagogisches Beratungszentrum, Psycholog:innen, Familienberatungsstellen, Antidiskriminierungsstelle des Landes

Ich passe auf mich und alle Anderen auf

Ich trage dazu bei, dass die Schule ein feiner Ort ist, an dem sich alle Menschen sicher und wohl fühlen können.

Ich lerne, meine Bedürfnisse klar und gewaltfrei auszudrücken.

Ich lerne auch, die Bedürfnisse Anderer wahr und ernst zu nehmen.

Ich lerne, mir bei Bedarf Unterstützung zu sichern.

Ich achte auf die Sicherheit meiner Mitmenschen und respektiere die Natur und Umwelt, inklusive der Gegenstände.

Ich übe Zivilcourage und Hilfsbereitschaft und stehe Anderen bei Bedarf zur Seite.

Name

KlasseDatum.....

Unterschrift
.....



Schulsprengel Meran Obermais

SCHUL SOZIAL ARBEIT

Ich passe auf mich und alle Anderen auf



Leitfaden für Schüler:innen



Mobbing & Diskriminierung abbauen

Ich mache niemanden zum Opfer, sondern verbünde mich mit Menschen, die Ungerechtigkeiten erfahren.

Ich kümmere mich darum, dass niemand aus der Gemeinschaft ausgeschlossen wird.

Mobbing bedeutet, dass eine Person oder Gruppe von einer anderen, "mächtigeren" Person oder Gruppe über längere Zeit verletzend behandelt wird.

Diskriminierung ist Abwertung aufgrund bestimmter Identitätsmerkmale (Hautton, Sprache, vermeintliche Herkunft, Alter, Geschlecht, Aussehen, Fähigkeiten, sexuelle Orientierung, Klasse, ...)

Ich setze mich dafür ein, dass Mobbing & Diskriminierungen an unserer Schule keine Chance haben.

Wenn ich selbst benachteiligt oder angegriffen werde, übe ich gewaltfrei Selbstverteidigung.

Bei Bedarf suche ich Hilfe.

Wenn ich merke, dass jemand anderes verletzt, diskriminiert oder gemobbt wird, handle ich mit Zivilcourage.

OK - Kollegialität fördern

An unseren Schulen muss ich nicht mit allen eng befreundet sein. Aber wir sind eine Arbeitsgemeinschaft, darum übe ich Kollegialität mit allen Mitmenschen.

- Für die Zusammenarbeit gebe ich allen mein respektvolles, kollegiales "OK"
- Ich grüße alle Mitmenschen respektvoll
- Ich verhandle gewaltfrei, wenn mich etwas stört.

Vereinbarungen treffen & umsetzen

- Mit Lehrpersonen und Mitschüler:innen vereinbare ich Verhaltens- und Gesprächsregeln
- Ich versuche mich daran zu halten
- Wenn ich Schwierigkeiten damit habe, berate ich mich mit den Lehrpersonen u/o dem Schulsozialpädagogen
- Wenn ich Vereinbarungen breche, übe ich Wiedergutmachung
- Ich mache Aufgaben zum Erinnern und Einüben des vereinbarten Verhaltens
- Zu möglichen pädagogischen Maßnahmen gehört auch Einzelunterricht oder Time-Out vom Regelunterricht, um Vereinbarungen zu reflektieren und zu üben

Zivilcourage üben

Wenn ich Ungerechtigkeit oder Gewalt erkenne:

- Ich schaue hin, aus sicherer Position
- Ich suche Unterstützung, Verbündete
- Ich plane Strategien
- Ich schaffe Schutz für Betroffene
- Ich stehe Betroffenen zur Seite
- Ich werde aktiv, um Gewalt zu stoppen
- Ich dokumentiere, sammle Beweise
- Ich gebe meine Zeugenaussagen ab

Petzen ist, wenn ich Dinge weitersage, die mich nichts angehen. Gewalt und Ungerechtigkeit zu melden hingegen hat nichts mit "Petzen" zu tun, sondern gehört zur Zivilcourage!

Diversität schätzen

Ich bin einzigartig, du bist einzigartig. Respekt von Vielfalt und Diversität macht uns stark. Ich nehme alle Mitmenschen als Individuen wahr, achte und respektiere Vielfalt, Diversität und Unterschiede.

Diskriminierende Vorurteile und Stereotype baue ich aktiv ab.

